Universität Bamberg

Gastvortrag
am Lehrstuhl für Europäische Ethnologie

Fleischpfade – wie Tiere zu Dingen werden

Dr. Lars Winterberg
(Regensburg)

Mittwoch, 15. Mai 2019

18-20 Uhr
Raum KR12/02.05

Über die Jahrhunderte hinweg wurde Fleisch als Distinktionsmittel tradiert, als genuin männlich oder weiblich konnotiert, in religiöse Praxen eingebunden, ist Handwerk und kulturelles Erbe, Politikum und Skandal. Als kultureller Bedeutungsträger weist Fleisch über seine materielle Kommunikationsebene hinaus, ist Wissensspeicher und Zeichenträger. Produktion, Handel und Konsum sind tief in unsere Kultur eingeschrieben.
Der Vortrag gibt Einblicke in das BMBF-Verbundprojekt „Verdinglichung des Lebendigen. Fleisch als Kulturgut“ (Laufzeit: 1.8.2018-31.7.2021).*
Der Beitrag verfolgt in kulturwissenschaftlicher Perspektive, wie im Prozess der Verdinglichung das Verhältnis von lebendigem Tier und Fleisch als Objekt in einem Spannungsfeld von Nähe und Distanz ausgehandelt wird.

* Das Projekt möchte einen Prozess nachzeichnen, in dem das Tier zum Objekt wird und Fleisch „seine Sprache findet“ – also eine spezifische Dingbedeutsamkeit erhält.
Leitung: Vergleichende Kulturwissenschaft der Universität Regensburg
Kooperationen: u.a. Landschaftsmuseum Westerwald in Hachenburg
Deutsches Kochbuchmuseum in Dortmund

Alle Studierenden und Interessierten sind herzlich eingeladen.